



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen

Wissenschaftliche Bibliotheken

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1964

Württembergische Landesbibliothek Stuttgart

urn:nbn:de:hbz:466:1-8220

Württembergische Landesbibliothek Stuttgart

Die Landesbibliothek Stuttgart nimmt nach Beständen, Wirkungsbereich und Zielsetzung eine Sonderstellung unter den Landesbibliotheken ein. Als Württembergische „Hauptbibliothek“ sammelt sie nicht nur die Württembergica, sondern auch das in- und ausländische Schrifttum aller Fachgebiete (mit Ausnahme von Technik und Landwirtschaft) in großem Umfang. Eine in ihrer 200jährigen Geschichte gewachsene Anzahl von Sondersammlungen geschichtlicher, literarischer und künstlerischer Denkmäler, darunter eine bedeutende Handschriften-sammlung, wird von ihr systematisch ausgebaut. Die Bibliothek ist Standort des Zentralkatalogs für Baden-Württemberg.

Von ihren 1,12 Millionen Bänden gingen im Zweiten Weltkrieg 560 000 Bände verloren, die, soweit ihre Wiederbeschaffung notwendig ist, bisher erst zum Teil ersetzt werden konnten. Das Gebäude der Bibliothek wurde schwer beschädigt.

Die Sammeltradition der Bibliothek, ihr großer Benutzerkreis sowie ihre archivalischen und musealen Pflichten rechtfertigen den Etatsatz von 650 000 DM.

Zur Auffüllung der noch vorhandenen Lücken sowie für den Aufbau der Lesesaalbibliotheken mit rd. 30 000 Bänden in dem geplanten Neubau sind Sondermittel erforderlich, ebenso für Einbandrückstände und -restaurierungen, die durch Verlagerungs- und Benutzungsschäden nötig geworden sind.

Bei der räumlichen Nähe der Technischen Hochschulbibliothek und der häufigen Überschneidung der Sammelgebiete beider Bibliotheken erscheinen engere Zusammenarbeit und Abstimmung der Erwerbungsprinzipien wünschenswert.

Der Neubau erfordert nach seiner Fertigstellung für eine größere Anzahl von Lesesälen und verlängerte Öffnungszeiten eine Verstärkung des Personals. Dies ist in den Ansätzen bereits berücksichtigt.

In den 16 Stellen des wissenschaftlichen Dienstes sind eine für die Ausbildung des gehobenen Dienstes und zwei für Handschriftenbibliothekare enthalten. Ihre Aufgabe besteht — neben der allgemeinen Verwaltung der Handschriften-Abteilung — vor allem in der Katalogisierung der Handschriften, die gegenwärtig fast ausschließlich aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wird, aber bei dem Umfang der Bestände ein Unternehmen von langer Dauer ist. Dadurch wäre zugleich die personelle Voraussetzung geschaffen, die Bibliothek an der Ausbildung der Handschriften-Bibliothekare zu beteiligen, wobei an mehrmonatige Kurse für geeignete Kräfte aus anderen Bibliotheken gedacht ist (vgl. B.V. S. 59).

Die Bibliothek hat, auf einen Flügel ihres alten Gebäudes zusammengedrängt, seit Kriegsende unter schwierigen räumlichen Bedingungen arbeiten müssen. Der Wiederaufbau des zerstörten Hauptgebäudes ist im Gange.

I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963 1)		Empfehlung			
	Landesbibliothek	Zentralkatalog	insgesamt		Zunahme gegenüber 1963	
			Landesbibliothek	Zentralkatalog	Landesbibliothek	Zentralkatalog
1. Personal (Anzahl der Stellen)						
Insgesamt	61,5	13	100	15	38,5	2
davon:						
Wissenschaftlicher Dienst	12	1	16	2	4	1
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	25	7	42	7	17	—
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	.	13	6	.	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	.	24	—	.	.
Buchbinderei	.	.	3	—	.	.
Photostelle	.	.	2	—	.	.
2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM						
Insgesamt	490	—	650	—	160	—
davon:						
Buchkauf	.	—	520	—	.	—
Einband	.	—	130	—	.	—

1) Quelle: Haushaltsplan des Landes Baden-Württemberg.

II. Personalstellen auf Zeit für den Zentralkatalog (Empfehlung)

Bezeichnung	Anzahl
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	4
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	2

III. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen der Landesbibliothek in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	300	1 500
Einbandrückstände	50	250
Insgesamt	350	1 750